

EVANGELIUM in NORDHAUSEN

Lutherstadt



„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ Gen 1,27

In dieser Ausgabe:

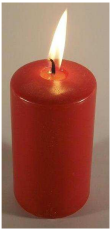
Alle Termine für Weihnachten 2010

Gemeinsame GKR – Wahlen 2013?

Seite 4

Gottesdienste in der Blasii- und Frauenbergkirche

Seite 12



Advent zwischen „*So eilten sie hin*“ und „*Seid Menschen, die auf den Herrn warten*“ (Lukas 12,36)

Eindrücklich sind mir die Bilder der Grubenarbeiter in Chile vor Augen, die **warten**, dass sie gehört und gerettet werden. Warten über Tage und Wochen in einem dunklen Loch, eingeschlossen in der Dunkelheit, warten auf das Licht.

Im krassen Gegensatz erlebe ich dazu unsere Zeit – wer wartet da schon gern? Keiner steht gern im Stau oder lange an der Kasse, wartet auf die Bahn, wartet auf aufgegebenen Bestellungen. Der moderne Mensch ist daran gewöhnt, dass Dinge pünktlich und sofort erledigt werden. Die Technik macht dies möglich und treibt es voran, dass schnellere Wege, schnellere Kommunikation, schnellere Erfüllung der Wünsche garantiert ist. Das uns dadurch auch ein schnelleres Leben beschert wird, übersehen wir dabei gern. Wir haben das Warten-Können und abwarten weitestgehend verlernt. Lebt man nun besser, wenn man auf nichts und niemanden mehr warten muss? Ich denke wieder an die Grubenarbeiter in Chile und werde demütig. Wie konnten sie das so lange aushalten? Gut, es blieb ihnen wohl nichts anderes übrig als zu warten. Und doch spüre ich eine Haltung, die ich manchmal wahrnehme. Denn immer dann, wenn es mir gelingt eine Wartezeit als Zeit der Muße und Besinnung zu nutzen, wird mir deutlich: Das wirklich Wichtige im Leben lässt sich nicht erzwingen. Alles Wesentliche braucht Zeit zum Wachsen und Reifen. Die Stimmung und Haltung sind abhängig davon, welcher Art von Begegnung oder Ereignis man entgegensieht.

Am 1. Advent beginnt die Adventszeit. Die Zeit, die etwas mit Warten- Können zu tun hat. Warten ist die Haltung zu der die Adventszeit uns immer wieder auffordert.

„*Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen sobald er anklopft*“. (Lk 12,36) „Adventus“ meint das Warten auf die Ankunft Jesu in seiner Menschwerdung und das Warten auf die Wiederkehr Jesu am Ende der Zeit. Die vier Adventsontage unterstreichen diesen doppelten Charakter des Wartens. Da hören wir: Es lohnt sich, darauf zu warten, dass etwas Neues ankommt.

Ein Gedicht von Arnim Juhre fragt danach: „*Worauf warten wir Jahr um Jahr ... oder warten wir auf nichts ... kennen wir den der kommen wird, wiederkommt, der immer war ... oder wartet er auf uns?*“ Da liegt Spannung in der Luft, die zur Haltung des Wartens gehört. Das macht neugierig, ist auf ein Ziel hin ausgerichtet, macht das Herz weit, lässt es höher schlagen, berührt es und fragt nach dem wonach wir uns sehnen. Und nicht nur nach den ersten Dominosteinen und Plätzchen.

Hier wird mir bewusst, warten auf den Herrn meint: hoffen darauf, dass mit dem, was wir um uns herum an Leid, Ungerechtigkeit, Unfrieden wahrnehmen, nicht das letzte Wort gesprochen ist. Und so braucht der Mensch diese Wartezeiten, um überhaupt spüren zu können, wonach er sich sehnt. Er muss das Warten

lernen, um zu erahnen, dass die Erfüllung des Lebens nicht mal nebenbei erledigt werden kann. Muss erkennen, dass das Leben gewissermaßen eine Wartezeit ist. Aber keine negative, weil jede Zeit auch Gottes Zeit ist, weil jede Zeit längst schon gefüllt ist, mit seiner Gegenwart.

Aber, wie sind sie nun, die Menschen, die auf den Herrn warten?

Vielleicht wie die Grubenarbeiter stark im Glauben: Gott ist da in unserem Warten und hoffnungsvoll: wir werden gerettet und werden erwartet. Sowie wach- und achtsam füreinander und geduldig im Gebet? Gespannt: wer da kommt.

Die Adventszeit bietet uns eine Chance. Denn, wer warten kann, gewinnt neue Freiräume. Wer Geduld und Gelassenheit lernt, ahnt etwas von dem Geheimnis des Lebens. Wer stehen bleiben lernt, erkennt die Chance des Augenblicks.

Ich wünsche Ihnen, dass der Advent eine erfüllte Zeit des Wartens für Sie wird. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Spannung aushalten und gestalten zwischen:

er ist längst schon angekommen in dieser Welt und dem Warten auf seine Ankunft in meinem Leben, in unserer Welt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie etwas spüren von dem kindlichen Warten auf Weihnachten und dann vielleicht das ein oder andere Warten als Zeit der Gnade annehmen können. Ein Gedicht zum Schluss.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Marit Krafcick, Diplom Gemeindepädagogin

Im Advent

warten auf das
was kommt

engel kommen
vom himmel
und hirtinnen kommen
aus der kälte

könige kommen
aus der ferne
ein stern kommt
aus der nacht

das kind kommt
aus der liebe
und bringt licht

Verena Lang

Mitspieler für das Krippenspiel gesucht!

Wir suchen Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die beim diesjährigen **Krippenspiel** mitmachen! Es geht um „Die Stadt, die Weihnachten vergaß“. Die **Aufführungen** sind am 24. Dezember um 15 Uhr in der Frauenbergkirche sowie zeitgleich um 15 und 16.30 Uhr in der St. Blasiiikirche.



Wir **proben** für beide Gemeinden gemeinsam im Blasiipfarrhaus immer dienstags von 14 – 15 Uhr (am 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 22.12.) sowie an zwei Adventssamstagen von 14 – 16 Uhr (4.12. und 18.12.) Die **Generalprobe** findet dann am 23.12. statt. Habt ihr Lust, mitzumachen?

Dann meldet Euch bei Marit Krafcick (Tel. 609923), Michael Kremzow (Tel. 6860180) oder im Gemeindebüro (Tel. 981640)

Marit Krafcick und Michael Kremzow freuen sich auf Euch!

Gemeinsame Gemeindekirchenratswahlen 2013?

Bericht vom Gemeindeberatungsprozess der Gemeinden St. Jacobi-Frauenberg und St. Blasii-Altendorf

„Wir wollen gemeinsame Wahlen 2013! Wir arbeiten ab sofort unter dieser Zielstellung so eng wie möglich zusammen und entscheiden rechtzeitig vor den 2013 planmäßig statt-findenden GKR-Wahlen, ob und in welcher Rechtsform ein Zusammengehen der beiden Kirchengemeinden erfolgt.“

Das ist das klare Votum, das die Vertreter beider Gemeinden im Rahmen des begonnenen Gemeindeberatungsprozesses formuliert haben.

Fast 18 Monate haben wir benötigt, um uns auf diesen scheinbar doch so einfach klingenden Satz als gemeinsames Ziel zu einigen.

Eine lange Zeit für die Einen, viel zu überstürzt vielleicht für Andere. Um den Weg für alle bisher nicht mit am Prozess Beteiligten nachvollziehbar zu machen, versuche ich einen kurzen **Rückblick** zu geben.

Im **Frühjahr 2009** diskutierte der Gemeindekirchenrat von Blasii-Altendorf in einer Klausurtagung über die zukünftige Nutzung der vorhandenen Gebäude. Auslöser dafür waren Ideen, die Neugestaltung des Blasii Kirchplatzes für den Bau eines zentral gelegenen Gemeindezentrums, welches auch für große Veranstaltungen endlich ausreichend Platz bieten würde, zu nutzen.

Schnell war uns klar, dass die Blasii-Gemeinde so etwas allein nicht schultern kann und ein Neubau nur sinnvoll wäre, wenn er von möglichst Vielen genutzt und auch von Vielen (finanziell und organisatorisch) mit getragen würde.

Angesichts der demographischen Entwicklung und des ebenso zu erwartenden Rückgangs der Gemeindegliederzahlen stand dann jedoch ganz schnell die Frage im Mittelpunkt, wohin denn der Weg der Evangelischen Kirche in Nordhausen in den nächsten 20 Jahren überhaupt gehen wird.

Daraus wurde die Idee geboren, auf die anderen evangelischen Gemeinden zuzugehen, um sich mit professioneller Begleitung von außen gemeinsam auf einen Weg in Richtung Stadtgemeinde zu begeben.

Der Gemeindekirchenrat der Frauenberg-Gemeinde war bereit, gemeinsam mit uns diesen Prozess zu beginnen.

Das erste gemeinsame Treffen beider GKR und der hauptamtlichen Mitarbeiter der Gemeinden fand dann im **September 2009** statt. Seitdem ist viel passiert:

In zahlreichen Treffen haben wir versucht, ein gemeinsames Ziel zu erarbeiten und einen gemeinsamen Weg dorthin zu finden. Wir einigten uns auf einen ergebnisoffenen Prozess.

Es war erst einmal wichtig, uns überhaupt zusammen auf den Weg zu machen, auch wenn wir noch kein klares Ziel formulieren konnten. Dabei hatte jede Gemeinde jederzeit die Möglichkeit, aus dem Prozess auszusteigen.

Ein Schwerpunkt in dem Prozess war es, sich gegenseitig besser wahrzunehmen und kennen zu lernen (gegenseitige Besuche im Gottesdienst, in GKR- Sitzungen,

gemeinsam gestaltete Gottesdienste, ein gemeinsames Gemeindefest mit Vorstellung aller Gruppen...).

Wir haben dabei gemerkt, dass wir viele Dinge schon sehr gut und ganz selbstverständlich gemeinsam tun. Aber es wurde auch immer wieder sehr deutlich, dass auf beiden Seiten Angst davor besteht, Vertrautes aufgeben zu müssen, sein eigenes Profil, vielleicht sogar seine Identität zu verlieren, sich auf etwas Neues einzulassen, und das, obwohl dafür doch zur Zeit eigentlich (scheinbar noch) kein zwingender Handlungsbedarf besteht. Besonders deutlich zeigte sich dieses, wenn es um ganz konkrete Detailfragen (z.B. Gemeindebüro, Gottesdienstzeiten, Gebäude...) oder auch persönliche Befindlichkeiten ging.

Wir haben gemerkt, dass jeder der einzelnen Teilnehmer sein ganz eigenes, unterschiedliches Tempo in diesem Prozess benötigt. Es gab die, die auf möglichst schnelle klare Entscheidungen drängten genauso wie die, die sich nicht oder nur sehr schwer auf den Prozess einlassen konnten. Oft haben wir gemerkt, wie schwer es uns fällt, Entscheidungen zu treffen, weil Kopf- und Bauchgefühl noch nicht zusammen passen.

Am **17. Mai 2010** hatten wir folgenden Stand erreicht:

- Es sagt prinzipiell keiner „Nein“ zu einer gemeinsamen Gemeinde.
- Viele sagen „Ja“, aber es gibt auch viele, die „Ja, aber...“ sagen. Es gibt eine deutliche Tendenz, aber noch keine Entscheidung.
- Es ist noch nicht klar, wann und in welchen Schritten das noch festzulegende gemeinsame Ziel (verstärkte Kooperation, Gemeindeverbund oder eine Gemeinde) erreicht werden soll.
- Eine gemeinsame Gebäudekonzeption ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sinnvoll, sondern belastet eher den Prozess.
- Die Abstände der Termine mit unseren externen Begleitern werden vergrößert.
- Die Impulse für die Weiterarbeit müssen jetzt hauptsächlich aus unseren Gemeinden kommen. Dafür wird aus den Gemeindekirchenräten eine paritätisch
- besetzte Steuerungsgruppe gebildet, die den Prozess weiter voranbringen soll.

Im **September 2010** informierten wir uns über die verschiedenen rechtlichen Möglichkeiten und Konsequenzen eines Zusammengehens. Gäste berichteten uns von ihren (überwiegend guten) Erfahrungen mit einer Kirchspielbildung im Kirchenkreis vor einigen Jahren.

Am **04. November 2010** fand dann die letzte Runde mit den externen Beratern statt, die das oben genannte Votum zum Ergebnis hatte.

Impressum

Ev. Kirchengemeinden St. Blasii
– Altendorf und St. Jacobi -
Frauenberg, Barfüßer Str. 2,
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 – 981 640
FAX: 03631 – 981 644
Email: blasiigemeinde@web.de
URL:

www.blasiikirche-nordhausen.de

Redaktion:

Peter Lipski, Friedemann Büttner
Auflage: 3000 Stk, 4 Ausgaben
pro Jahr

Redaktionsschluß für das Heft
2/2011 ist der 8.2.2011

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de
gedruckt auf Umweltschutzpapier
Layout: Rüdiger Neitzke

Wie geht es jetzt ganz konkret weiter?

Zunächst müssen beide Gemeindekirchenräte das Votum durch entsprechende Beschlüsse bestätigen.

Die bereits bestehende Steuerungsgruppe erarbeitet dann Vorschläge für gemeinsame Arbeitsformen der beiden GKR. Wenn wir diese gefunden und beschlossen haben, können wir uns mit ganz konkreten Fragen beschäftigen (z.B. Gottesdienstplanung, Gestaltung, Liturgie, Kinderabendmahl,...).

Einige Punkte haben wir dabei als so wichtig empfunden, dass wir sie quasi als Wegweiser hier festhalten wollten:

- Entscheidungen erfordern eine paritätische Besetzung.
- Größtmögliche Transparenz bei allen Informationen und Entscheidungen ist Voraussetzung für ein gutes Miteinander.
- In jeder Kirche finden weiter regelmäßig Gottesdienste und Veranstaltungen statt. Das Ausprobieren verschiedener Formen ist dabei möglich und wünschenswert.
- Wir haben die Verpflichtung, uns um die Erhaltung der Kirchengebäude zu kümmern.
- Die Stellenzahl der Mitarbeiter soll nicht verändert werden.
- Lektoren sind eine feste Größe in der Gottesdienstplanung.
- Die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen wird durch einen Teamentwicklungsprozess / eine Supervision begleitet.
- Die Vielfalt der Gruppen und Angebote soll erhalten und gestärkt werden. Es darf kein administratives Zusammenlegen von Gemeindegruppen geben.
- Wir suchen nach einem neuen Namen für eine neue Gemeinde.
- Die Gemeinden werden über den Prozess informiert und auf dem Weg mitgenommen.

Wir haben uns auf einen wichtigen und guten, aber sicher nicht leichten Weg begeben und dabei schon eine erhebliche Strecke zurückgelegt. Wichtig für beide GKR ist es, in dem gesamten Prozess nicht losgelöst von den Gemeinden zu handeln, sondern möglichst viele Gemeindemitglieder in die Diskussionen und Meinungsbildung einzubeziehen.

Dazu ist jeder, der zu unseren Gemeinden gehört, ganz herzlich eingeladen.

Ich bin zuversichtlich und voller Gottvertrauen, dass wir uns von zu erwartenden Hindernissen nicht abschrecken und aus der Bahn werfen lassen, sondern sie mutig und ideenreich aus dem Weg räumen.

Lassen Sie uns gemeinsam darauf achten, dass unterwegs niemand auf der Strecke bleibt oder verloren geht.

Für die nächste Etappe wünsche ich uns immer eine freie Sicht auf das erhoffte Ziel und Gottes guten Segen.

Claudia Maria Szkaley



Kirchenmusik im Advent

Liebe Gemeindeglieder,

Weihnachtsfest einstimmen können. Neben der traditionellen Aufführung des Weihnachtsoratoriums sind sie am 1. Advent auch wieder eingeladen, selbst mit in unsere Adventslieder einzustimmen. Mehr zu diesen und den weiteren Veranstaltungen erfahren sie hier. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Kantor Michael Kremzow

Sonntag, 28. November 17 Uhr
St. Blasiikirche

Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen
Werke von Bach, Albinoni, Holst u.a.
Nordhäuser Kantorei
Orchester der Nordhäuser Kantorei

Samstag, 4. Dezember, 16 Uhr
Frauenberg-Kirche

Adventkonzert des Nordhäuser
Konzertchors

Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr
St. Blasiikirche

Adventliches Orgelkonzert

Donnerstag, 16. Dezember, 20 Uhr
St. Blasiikirche

Bach: **Weihnachtsoratorium** & Magnificat
Nordhäuser Kantorei
Mitteldeutsches Kammerorchester



Eintritt: 15 € (nummeriert), 12 €
(unnummeriert) und 8 € (ermäßigt)
Vorverkauf: im Gemeindebüro St. Blasii,
beim Buchhaus Rose und im TicketCenter.

Weihnachten in der Blasiikirche
15.00 Uhr & 16.30 Uhr

Krippenspielgottesdienste mit Singspiel
„Die Stadt, die Weihnachten vergass“

18.00 Uhr

Christvesper „Jauchzet, frohlocket“
mitgestaltet von der Nordhäuser Kantorei

Sonntag, 26. Dezember, 10 Uhr
St. Blasiikirche

Kantatengottesdienst „Ehre sei dir Gott
gesungen“ aus dem Weihnachtsoratorium
Nordhäuser Kantorei und Kantoreiorchester

WELTGEBETSTAG 2011 aus CHILE

Bildtitel: Wie viele Brote habt ihr? Las Bordadoras de Copiulemu

„Wie viele Brote habt ihr?“ diesen Titel haben die Frauen aus dem süd-amerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Am **Freitag, den 4. März 2011** werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Das



Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat. Erinnern Sie sich an die erschütternden Bilder vom schweren Erdbeben in Chile und der danach folgenden Flutwelle Anfang 2010 und die bewegenden Bilder der Rettung der Grubenarbeiter? Das hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Wir in Nordhausen werden den Gottesdienst zum Weltgebetstag in ökumenischer Verbundenheit am **Freitag, den 4. März 2011 um 19.00 Uhr** feiern. Am **Sonntag, den 6. März** laden wir zu einem speziellen Kindergottesdienst zum Weltgebetstag in die Frauenbergkirche ein. Ausnahmsweise wird es an diesem Sonntag keinen Kindergottesdienst in der Blasiikirche geben, weil wir gemeinsam feiern wollen. Die Kinder können ab 9.30 Uhr in der Frauenbergkirche ankommen und um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst.

In Vorfreude auf einen ganz besonderen Abend und einen besonderen Kindergottesdienst,

Elisabeth Alpers von Biela und Marit Krafick

ALLE JAHRE WIEDER - auch in diesem Jahr mit einem lebendigen Adventskalender in der Frauenbergkirche

Ein Adventskalender mit Türchen kennt heute jeder. Seit einigen Jahren gibt es in Dörfern und Städten, die Idee des lebendigen Adventskalenders.

Das heißt, es gibt einen Gastgeber, der seine Tür öffnet und alle sind dorthin eingeladen. Die **Kirchengemeinde St. Jacobi Frauenberg** fand diese Idee sehr schön und hat diese Aktion aufgenommen.

Die Frauen, aus dem Erzählcafé bereiten sich darauf vor und laden alle herzlich ein, die sich gern im Adventsstress etwas Gutes tun wollen, sich unterbrechen lassen und sich gemeinsam mit uns auf den Weg zur Krippe begeben wollen. Lassen Sie sich überraschen von Besinnlichem, Heiterem, Süßem, Stilem, Klingendem! **Mittwochs vor den Adventssonntagen (1. Dezember, 8. Dezember, 15. Dezember) jeweils ab 19.00 Uhr** wird die Tür in der Frauenbergkirche geöffnet.

Tauferinnerungsgottesdienst Februar 2011

Liebe Kinder, Liebe Eltern, Großeltern und Paten, Liebe Gemeinde, die Taufe ist etwas ganz besonderes im Leben eines Menschen. In der Taufe werden wir, was wir immer schon sind: ein Kind Gottes und eine Schwester, ein Bruder Jesu und dadurch zugehörig zu allen Christen - Geschwistern.

Viele wurden als Baby oder Kleinkind getauft. Eltern und Paten versprechen, dann ihre Kinder christlich zu erziehen. Auch wir als Kirchengemeinden sind beauftragt, unsere getauften Kinder zu begleiten. Wir sollen und wollen sie mit hinein nehmen in unser Gemeindeleben, den Kindern von unserem Glauben erzählen, und gemeinsam mit ihnen fragen, was es heißt, als Christ zu leben. Auf diesem Glaubensweg ist es immer wieder notwendig, nicht nur für die Kinder, sich an seine Taufe zu erinnern und sich dessen zu vergewissern.

Martin Luther, der am 11. November vor 527 Jahren getauft worden ist, hat sich besonders in schwierigen Situationen gesagt „Ich bin getauft.“ Er wollte damit ausdrücken, ich gehöre zu Gott, ich gehöre zu dieser großen Gemeinschaft der Christen, ich bin Gottes Kind. Gott steht zu mir, er liebt mich, so wie ich bin, was können mir da Menschen tun und was kann mich dann von dieser Liebe Gottes trennen? (vgl. Bibel, Römer 8)

Wir wollen uns an unsere Taufe erinnern und feiern, dass wir getauft sind und laden zum **TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST am 20. Februar 2011** ein! Besonders werden wir alle Kinder, die in den letzten Jahren getauft worden sind anschreiben. Aber natürlich sind auch alle, die sich gern auf eine besondere Art und Weise an ihre Taufe erinnern möchten herzlich eingeladen.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe für diesen Gottesdienst grüßt Sie herzlich
Marit Krafcick, Diplom Gemeindepädagogin

Kindergottesdienstkreis in der Frauenbergkirche

Wir 6 Frauen sind selbst Mütter bzw. auch schon Oma und wollen unseren Kindern die Bibel, christliche Themen, Luther und natürlich den kirchlichen Jahreslauf mit den Festen auf verständliche Weise näher bringen.

Die für Kinder etwas langen und manchmal zu komplizierten Themen der Predigten bearbeiten wir mit ihnen spielerisch im Kindergottesdienst durch Geschichten, Basteleien oder Lieder. Das Thema wird dann für alle Gemeindemitglieder sichtbar an unserem Kindergottesdienstaltar symbolisch dargestellt.

Als Leitfaden nutzen wir die „Kinderkirche“ und so bauen viele Sonntage aufeinander auf.

Im Oktober hatten wir als Thema z.B. Luther. Als Erstes die Bibelübersetzung, dann die Bedeutung des Kreuzes und schließlich die christliche Taufe bzw. das Abendmahl aus Sicht der evangelischen Kirche.

Es ist uns aber wichtig zum Segen wieder im Gottesdienst zu sein und ihn zusammen mit der Gemeinde zugesprochen zu bekommen.

Weil wir zurzeit nur eine kleine Kindergemeinde sind, haben wir uns die Frage gestellt, ob sich jede Woche ein Kindergottesdienst lohnt. Aber gerade zu Taufen und größeren Gottesdiensten, wenn andere Kinder bei uns waren, wurden wir bestärkt weiter zu machen, weil es allen so gut gefiel.

Außerdem lohnt es sich immer mit Kindern alles zu entdecken, was uns Christen und unseren Glauben ausmacht.



Das Kindergottesdienstteam: Gesine Büttner, Elke Gulden, Constanze Mehl, Regina Piontek, Viola Schumann (leider nicht auf dem Bild) wird begleitet von Marit Krafcick.

Ehrenamtlichen-Dankeschön-Veranstaltung der Frauenberg-Gemeinde

Alle Ehrenamtlichen, die auch im vergehenden Jahr sich in unserer Gemeinde in besonderer Weise engagiert, sie mit getragen und kritisch begleitet haben, sind am **Freitag, 21.01.2011, ab 19.00 Uhr** ins Gemeindehaus am Frauenberg zur schon zur Tradition gewordenen Dankeschön-Veranstaltung aller Ehrenamtlicher herzlich eingeladen.

20 * C + M + B + 11



Caspar, Melchior, Balthasar und der Sternträger werden in der ersten Januarwoche 2011 wieder unterwegs sein und mit ihren leuchtenden Gewändern, dem hellen Stern und ihren Liedern hoffentlich viel Freude verbreiten. Nach alter Tradition bringen sie die Botschaft vom Frieden und der Versöhnung in die Häuser zu den Familien und Alleinstehenden.

Mit Kreide schreiben sie den Segenswunsch $20 * C + M + B + 11$ über die Türen, das bedeutet "*Christus mansionem benedicat*" - "*Christus segne dieses Haus*".

Am **06. Januar, zum Epiphaniastag, wird es um 18.00 Uhr** eine Andacht in der Frauenbergkirche mit den Sternsängern geben.

Seit letztem Jahr führen wir die Sternsängeraktion in ökumenischer Gemeinschaft durch. Mit Kindern aus der Domgemeinde und der evangelischen Grundschule ziehen wir vom 03. bis zum 08. Januar durch unsere Stadt und sammeln dabei Spenden für eine Grundschule in Nigeria.

Wenn Sie gerne von den Sternsängern besucht werden möchten oder jemand wissen, der sich ganz besonders über diesen Besuch freuen würde, dann melden Sie sich bitte bei mir!

Elisabeth Alpers- von Biela

Stricken ist wieder In!!!

Für unsere Evangelische Grundschule suchen wir liebe Omis oder Muttis, (natürlich auch Vatis oder Opis) die Lust und Zeit haben, unseren Kindern in einer Arbeitsgemeinschaft das Stricken und Häkeln zu lehren. (Grundfertigkeiten in Handarbeiten) Alle Interessierten bitte melden! Materialien würden von der Schule gestellt bzw. Auslagen gegen Quittung zurückerstattet. Sie brauchen also nur ein wenig Zeit zu investieren und unsere Kinder würden sich sehr darüber freuen.



Evangelische Grundschule
Albertstr. 9a
99762 Niedersachswerfen

Tel. 036331 - 4 99 22

E-Mail: evangelische-grundschule@t-online.de

Es grüßen Sie die Kinder und das Kollegium der Evangelischen Grundschule.

L.Voigt-Huhnstock

Gottesdienste in Nordhausen

Kindergottesdienst: sonntags in der Frauenbergkirche und in der Blasiikirche immer während der Predigt



Blasiikirche



Frauenberg-
kirche

DEZEMBER 2010

05. Dez. 2. Sonntag im Advent	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst mit Taufe, anschließend Mittagsmahl	10:00 Uhr Gemeindebesuch (siehe Steinbrücken) 14:00 Uhr Gehörlosen- gottesdienst und Adventsnachmittag
12. Dez. 3. Sonntag im Advent	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
19. Dez. 4. Sonntag im Advent	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe	10:00 Uhr Familien- Gottesdienst (mit Gemeindechor)
Freitag, 24. Dez. Heiliger Abend	15:00 Uhr Krippenspiel- gottesdienst 16:30 Uhr Krippenspiel- gottesdienst 18:00 Uhr Christvesper 23:00 Uhr Christnacht	15:00 Uhr Familien- Gottesdienst mit Krippenspiel 17:00 Uhr Christvesper mit Gemeindechor
Samstag, 25. Dez Christfest. 1. Feiertag	06:00 Uhr Christmette 10:00 Uhr Stadtgottesdienst mit Abendmahlsfeier und Gemeindechor in der Frauenbergkirche	
Sonntag, 26. Dez. Christfest. 2. Feiertag	10:00 Uhr Musikalischer Stadtgottesdienst in der Blasiikirche	
Freitag, 31. Dez. Silvester	18:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst	17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel

JANUAR 2011

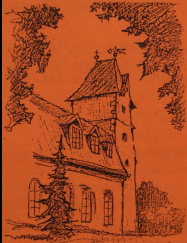
Samstag, 1. Jan. Neujahr	11:00 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Frauenbergkirche	
02. Jan. 1. So. nach dem Christfest	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst, anschließend Mittagsmahl	

	 Blasiikirche	 Frauenberg- kirche
Donnerstag, 06. Jan. Epiphantias	18:00 Uhr Epiphantiasandacht für Familien in der Frauenbergkirche	
09. Jan. 1. So. nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier 14:00 Uhr Gehörlosen-gottesdienst und –nachmittag
16. Jan. 2. So. nach Epiphantias	10:00 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche in der Blasiikirche	
23. Jan. 3. So. nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Familien-Gottesdienst zur neuen Jahreslosung, anschließend Gemeindeversammlung
30. Jan. 4. So. nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
FEBRUAR 2011		
06. Feb. 5. So. nach Epiphantias	10:00 Uhr Abendmahls-gottesdienst, anschließend Mittagsmahl, Themengottesdienst Kirchentag	10:00 Uhr Gottesdienst
13. Feb. Letzter So. nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier 14:00 Uhr Gehörlosen-gottesdienst und -nachmittag
20. Feb. 3. So vor der Passionszeit (Septuagesimae)	10:00 Uhr Stadtgottesdienst, Tauferinnerung in der Blasiikirche	
27. Feb. 2. So vor der Passionszeit (Sexagesimae)	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst

In der Frauenberg-Gemeinde sind auch Familien mit ihren Kindern und Jugendlichen zur Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen (Im Kelch wird alkoholfreier Traubensaft gereicht).

S T. J A K O B	Gottesdienste im St. Jakob Haus
בֵּית יַעֲקֹב - יְשׁוּעָה	Immer freitags, 10:00 Uhr öffentlicher Gottesdienst (am ersten Freitag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls)
Freitag, 24.12., Heiliger Abend 14.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der MitarbeiterInnen	

Gottesdienste in Steinbrücken

	So., 5.12.	10.00 Uhr gemeinsamer Familien-Gottesdienst mit der Frauenberg-Gemeinde mit Abendmahlsfeier unter Mitwirkung des Gemeindechores
	Fr., 24.12.	15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Kinder
	Fr., 31.12.	15.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel
	So., 23.1.	13.00 Uhr Familien-Gottesdienst zur neuen Jahreslosung
	So., 20.2.	13.00 Uhr Gottesdienst

OASE Ost, (Conrad -Fromann – Straße 23)

ADVENT

JEDEN TAG

wird irgendwo in Ost an eine Tür geklopft; wird sie sich öffnen ? Eine Krippenfigur bittet für die Advents- und Weihnachtszeit um Asyl und erzählt IHRE Geschichte und lädt ein – denn am Ende der Weihnachtszeit wollen sich alle Figuren wieder treffen!

MITTWOCHS 17.00

zünden wir ein Licht an. Bei Tee und Fastengebäck wird Advent etwas von dem sein, was diese Zeit stressfrei und besinnlich sein lässt.

Heiligabend 20.00

sind alle eingeladen, die es allein oder aus unterschiedlichsten Gründen daheim nicht aushalten

Januar und Februar 2011

dienstags 10.00 Frühstück für Spät-Erweckte und -Erwachte

mittwochs 17.00 kaum zu glauben - TeeZeit, Plaudern von Wunderbarem und Anderem

BERATUNG

dienstags ab 11.00 speziell für Spätaussiedler (und ihre Angehörigen)



Mittwochs, 7:10 Uhr
Morgenandacht in der Blasiiikirche
(nur während der Schulzeit, hauptsächlich für Schüler)

Cafe KILA auf der Kippe?

Ende Oktober erreichte uns eine erschreckende Nachricht aus dem Nordhäuser Rathaus: Die Durchführung unseres geliebten Cafe KILA zum Weihnachtsmarkt stoße in diesem Jahr auf fast unlösbare Probleme. Im Sommer habe es im ehemaligen „Variant – Keller“ im alten Rathaus, in dem bisher unsere Küche war, eine Havarie gegeben. Im Zuge der Reparatur und Erneuerungsarbeiten sei die komplette Einrichtung auf den Sperrmüll gewandert und außerdem seien sämtliche Wasseranschlüsse rückgebaut worden. Eine Küche wird es auch in Zukunft im Kellerbereich nicht mehr geben. Nun ist ein Cafe – Betrieb ohne Wasseranschlüsse und Abwaschmöglichkeit selbst für uns eine Unmöglichkeit. Deshalb gab es innerhalb kurzer Zeit mehrere Termine mit dem Kulturamt und weiteren Mitarbeitern der Stadtverwaltung, um nach Lösungen zu suchen. Wenige Tage blieb uns die schöne Illusion, mit der Nutzung des Bürgersaales eine wirklich gute Alternative gefunden zu haben. Dieser schöne Plan zerschlug sich dann aber, als bekannt wurde, dass der Bürgersaal durch eine Ausstellung blockiert sei. Also hieß es: Weiterverhandeln!



Tatsächlich hat sich inzwischen eine Lösung gefunden, die unser Kinder – Cafe zwar nicht einfacher aber doch immerhin möglich macht. Wir werden eine Küche in einiger Entfernung des Cafés nutzen können. Das Cafe wird wieder wie bisher im Foyer des alten Rathauses seinen Platz finden und mit schönen alten Möbeln von Antiquitätenhändler Schwinn ausgestattet werden. An allen Samstagen und Sonntagen im Advent werden die Kinder (Eltern und Jugendliche arbeiten im Hintergrund) immer ab 15.00 Uhr ihr Cafe eröffnen und die Gäste mit frischen Waffeln, fair gehandeltem Kaffee und Hausmusik verwöhnen.

Erleben Sie den ganz speziellen Service. Die Fröhlichkeit und Begeisterung, mit der die Kinder bei der Sache sind ist immer wieder sehr beeindruckend und lässt etwas von der Weihnachtsbotschaft in den Herzen der Besucher lebendig werden. Bei kaum einer Gelegenheit in unserem Gemeindeleben gibt es so viele Begegnungen, Kontakte und Gespräche. Und das Ganze auch noch zu sensationell günstigen Preisen von 0,50€ für eine Waffel. Die Einnahmen aus unserem Cafe gehen übrigens zu einem großen Teil und schon seit mehreren Jahren zu einer kirchlichen Sozialstation nach El Salvador von deren Arbeit die Kinder auch zweimal im Jahr durch einen ausführlichen und persönlichen Brief des vor Ort verantwortlichen Mitarbeiters informiert werden.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an die Mitarbeiter des Nordhäuser Kulturamtes, die uns bei unserem Ringen um die Durchführung des Cafe KILA nach Kräften unterstützt haben.

Frank Tuschy

Neuer Kirchenführerkurs für Kinder nach den Winterferien

Schulkinder ab der zweiten Klasse können sich ab sofort für die Teilnahme an einem neuen Kirchenführer – Kurs nach den Winterferien vormerken lassen. Die Obergrenze für diesen 6 monatigen Kurs liegt bei 12 Teilnehmern. Bis zu den Sommerferien treffen sich die Kinder (voraussichtlich freitags) wöchentlich für eine Stunde um gemeinsam das freie und laute Sprechen zu üben. Jede Woche gibt es eine neue Lektion zu einer der Ausstattungsgegenstände der Nordhäuser Blasiikirche. Diese Lektionen sammeln die Kinder in ihrem Kirchenführerhefter, den sie am Anfang des Kurses bekommen. Vor den Sommerferien werden dann die Teilnehmer die Möglichkeit haben, mit einer Probeführung vor Vertretern des Gemeindegemeinderates die Führerscheinprüfung zu bestehen. Der Kirchenführerschein (es gibt auch den Führerschein auf Probe) berechtigt seine Besitzer,



Touristen und Besucher aber auch Schulklassen und andere Gruppen durch die Blasiikirche zu führen. Neben dem Grundwissen über den Christlichen Glauben, welches sich die Kinder während dieser Ausbildung einprägen, lernen die Kinder insbesondere die Hemmungen vor dem freien Sprechen und vor fremden Menschen zu überwinden und souverän aufzutreten. Dies ist auch eine gute Vorbereitung auf spätere Prüfungs- und Bewerbungssituationen.

Anmeldungen werden im Kinderkirchenladen und im Gemeindebüro ab sofort entgegen genommen.

Frank Tuschy

Offene Kirche



Eine Schatztruhe bin ich nun mal nicht, aber ich gehöre doch zu den alten Schätzen in der St. Blasiikirche zu Nordhausen. Je älter das Holz, desto wertvoller: Massivholz, kein Furnier. Metallbänder geben zusätzlich Stabilität. Hier wird zusammen gehalten, was zusammen gehalten werden muss. So überstand ich die Zeiten, Jahrhunderte. Wie wir durch schwierige Zeiten so durchkamen, ich und andere Kunstschatze, erzählen wir Ihnen gern bei einer Kirchenführung in St. Blasii. (Tel. Absprache und Anmeldung der Führung unter 03631 - 981600).

Inge Otto

Ein Geschenk mit Spätfolgen

In den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts schenkt mir der Nordhäuser Oberstudienrat Sigurd Rudlof – mein Vorgänger als Kreiskatechet – ein Buch über das alte Nordhausen. Es trug den schlichten Titel „Nordhausen“ von Oskar Doering. Erschienen war das kleine Werk im Jahre 1929 (meinem Geburtsjahr) in Dachau und gedruckt bei Benno Filser in Augsburg.

Ich las damals das Buch, das auch viele Fotos enthielt, mit großem Interesse und ordnete es in meine damals noch kleine Bibliothek ein.

Dieser Tag nun fiel mir zufällig dieses Nordhausenbuch nach Jahrzehnten wieder in die Hände. Ich blätterte erneut darin und machte diesmal eine für mich sensationelle Entdeckung. Immer wieder einmal hatte mich in der Vergangenheit die Frage beschäftigt, wie wohl im unteren Bereich der Kanzel in unserer St. Blasiikirche der Kanzelträger, der seit der Bombardierung 1945 nur noch einen Arm hatte, mit Arm ausgesehen hat. Und das war nun die Entdeckung im Doering-Buch:

Es enthielt ein Foto von Carl Schiewek (einem damals weit bekannten Nordhäuser Fotomeister) und das zeigte den Kanzelträger mit Arm!

Diese Entdeckung möchte ich den Lesern unseres Kirchenblattes jetzt mit der Wiedergabe dieser Fotografie weitergeben.

Jetzt besteht die Möglichkeit mit Hilfe dieser alten Aufnahme den Kirchenmann zu rekonstruieren und ihm seinen Arm zurückzugeben.

Fragt sich nur – findet der Kanzelträger einen Kostenträger?



Herbert Gerhardt

Zwei GESCHENKETIPPS

REISEGUTSCHEIN

Taize 2011(Termin steht noch nicht fest)

FAIR schenken

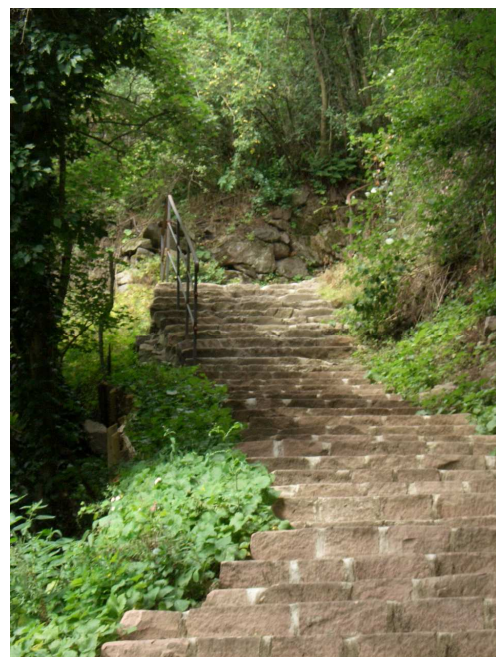
Achten Sie beim Einkauf darauf, dass auch der Produzent ihres Geschenkes von seiner Hände Arbeit sich und seine Familie ernähren kann. **BESUCHEN SIE DEN WELTLADEN, Barfüßerstr. 32**
Im Advent besondere Öffnungszeiten, Tel. 980901

Vorankündigung: Einladung zu gemeinsamen geistlichen Weg im Alltag – Motto: „Atempausen“

Schon jetzt wird herzlich eingeladen, in der Passionszeit in einer sich findenden Gruppe einen besonderen geistlichen „Weg“ mitzugehen.

Unter Leitung und Mitgestaltung der Pfarrer Hans-Jürgen Dehne (Trebra) und Friedemann Büttner, die beide eine Ausbildung als Geistliche Begleiter absolviert haben, wird zu „Atempausen“ eingeladen.

An 4 Abenden (21.03., 28.03., 04.04., 11.04.) und einem informierenden Vorbereitungsabend (14.03.; jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus am Frauenberg) unter diesem Motto wollen wir gemeinsam Wege (neu) entdecken, unter biblischer Besinnung zur Stille zu finden, unsere Körperlichkeit neu zu erfahren, Spuren Gottes im eigenen Leben nachzuspüren und darüber in gegenseitigen Austausch über Lebens- und Glaubensfragen zu kommen, um die eigenen Alltagswege gelassener, gestärkter und entlasteter weitergehen zu können. Persönliche Anfragen und Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro Frauenberg an Pf. Büttner erbeten. Besondere Einladungen folgen im März.



Rückblick auf Kindernachmittag zum Erntedankfest in Steinbrücken



Veranstaltungen, Termine, Treffen, etc.

Nachmittag für Kinder im Advent: Samstag, 4. Dez., 15:00-17:00 Uhr in der geheizten Steinbrücker Kirche.

	Für Erwachsene
MITARBEITER OFFENE KIRCHE 9. Dez. 19:00 Uhr Gemeindehaus Blasii / Blasiikirche Kontakt: Sabine D'Agostin Tel: 03631 – 881 340 BIBELGESPRÄCHSKREIS jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Frank Tuschy KINDERGOTTESDIENSTKREIS BLASII Gemeindehaus Blasii Kontakt: Pfm. Elisabeth Alpers – von Biela KINDERGOTTESDIENSTKREIS FRAUENBERG Nach Vereinbarung Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick BESUCHSKREIS 27. Jan., 18:00 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Pfr. Peter Lipski SENIORENKREIS 14. Dez., 11. Jan., 8. Feb., 14:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf Kontakt: Pfr. Peter Lipski / Pfr. Wolf – Johannes von Biela	HOCHSCHULGEMEINDE montags 19:00 Uhr StuRa – Haus auf dem Campus der FHN ÖKUMENISCHE FRAUENRUNDE 8. Dez., 12. Jan., 9. + 23. Feb., 19:30 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Gabriele Lipski Tel: 03631 – 971 887 ERZÄHLKAFFEE DER FRAUEN mittwochs 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick FRAUENKREIS FRAUENBERG mittwochs, 1. Dez., 5. Jan., 9. Feb. 14:00-16:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Pfr. Büttner FRAUENKREIS STEINBRÜCKEN dienstags, 7. Dez., 4. Jan., 8. Feb. 14:00-16:00 Uhr Ort: bei Familie Wiegleb MÄNNERKREIS Nach Vereinbarung Kontakt: Wolf Johannes von Biela LICHTBLICKTEAM nach Vereinbarung Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick GEMEINDEKIRCHENRAT FRAUENBERG Do. 2. Dez., Fr. 7. Jan., Do. 10. Feb. 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg

	Kontakt: Kantor Michael Kremzow, Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de
SPATZENCHOR (Kinder ab 4 J.) Donnerstags 15.00 – 15.30 Uhr Im Ökumenischen Kindergarten TURMSPATZEN (Kinder ab 1. Klasse) Donnerstags 15.15 – 15.45 Uhr Gemeindehaus Blasii KINDERCHOR (Kinder ab 3. Klasse) Donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr Gemeindehaus Blasii KURRENDE (Kinder ab 5. Klasse) Donnerstags 17.15 – 18.00 Uhr Gemeindehaus Blasii	NORDHÄUSER KANTOREI dienstags 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf POSAUNENCHOR mittwochs 18.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf DAS ORCHESTER der Kantorei mittwochs 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf GEMEINDECHOR FRAUENBERG montags 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Elisabeth Szesny Tel.: 03631 - 982 910

	KinderKirchenLaden: Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Blasii statt. Kontakt: Frank Tuschy 03631 - 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de
EHRENAMTLICHE MITARBEITER montags 19.00 Uhr CHICKEN WINGS (Jungen und Mädchen ab 8 J.) dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr Kontakt: Andre Ludwig 0176 – 48611562 CRAZY BEANIES (Mädchen, 8 – 12 Jahre) mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr, THEATERGRUPPE montags, 13:30 Uhr in der Evangelischen Grundschule Kontakt: Marit Krafcick	GOLDFISCHLIS (Kinder, 4 –7 Jahre) mittwochs 15.30 – 16.30 Uhr, HOT DOGS (Jungen, 8 – 12 Jahre) donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr KINDER – KIRCHENFÜHER (Kinder ab 6. Kl.) freitags 15:30 – 16:30 Uhr Blasiikirche KILA- Aktionstag freitags 15:00 – 17:00 Uhr THEATERGRUPPE BLASII dienstags 14-tägig 15:00 Uhr

	Für Jugendliche	
KONFIRMANDENTREFFEN 7. Kl. (für Blasii und Frauenberg), donnerstags, 16:00 Uhr, Gemeindehaus Blasii 8. Kl. (für Blasii und Frauenberg), dienstags 14-tägig, 16:30 Uhr 7.12., 11.+25.1., 8.+22.2. Gemeindehaus Blasii	JUNGE GEMEINDE donnerstags, ab 18:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf Kontakt: Pfr. von Biela	

Heimgerufen zu Gott wurden:

Susanne Stoye geb. Korn (79 Jahre)
Ursula Schweitzer geb. Wicke (92 Jahre)
Emma Wuthe geb. Blumenthal (101 Jahre)
Hilde Bachmann geb. Prophet (82 Jahre)
Manfred Böer (77 Jahre)
Erika Charlotte Lüddemann, geb. Brandt (95 Jahre)
Herbert Schmidt (71 Jahre)
Hildegard Koch, geb. Weckmann (90 Jahre)

Getauft wurden:

Jakob Julius Böcke am 05.09.2010
Emil Mattis Ostmann am 12.09.2010
Louis Körber am 03.10.2010
Sören Klaus Büntzel am 5.9.2010
Soheila Esmailzadeh Talkhonche am 7.11.2010
Mahnaz Miraninejad Mohammadi am 7.11.2010
Dena Arshad am 7.11.2010
Behnam Boloori am 7.11.2010
Mohammad Hadi Parandian am 7.11.2010

Getraut wurden:

Maik Herzberg und Alexandra, geb. Köthe
Klaus Wendelmuth und Eva, geb. Groß

Geld ist nicht alles...

aber ohne Geld geht leider auch nichts in unserer modernen Welt. Also lassen Sie uns kurz über Geld reden...

Unsere Kirche und Gemeinde lebt nicht zuerst vom Geld, sondern vom Wort Gottes. Ich freue mich über die regelmäßigen Gottesdienste in unseren beiden evangelischen Stadtkirchen in der Innenstadt, über die vielen Gruppen und Aktivitäten. Dankbar sind wir für all die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie für diejenigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in unseren Gemeinden ihren Dienst tun. Unser aktives Gemeindeleben auf dem Frauenberg, im Altendorf, rund um den Blasii-Kirchplatz, in Ost und in der ganzen Innenstadt macht Spaß. Trotzdem müssen wir uns über die Finanzen unserer Gemeinden unterhalten, denn damit alles funktionieren kann, benötigen wir auch den Gemeindebeitrag sowie Spenden. Schon jetzt

herzlichen Dank für alles, was Sie bereit sind, für unsere Gemeinden mit zu finanzieren.

Wir sind darauf angewiesen für all die vielen Aufgaben und Vorhaben:

- zum Erhalt unserer Kirchen, Pfarrhäuser und anderen Gebäude,
- in der Frauenberggemeinde besonders für die Instandsetzung der Restmauern des ehemaligen Kirchenschiffes, in 2011 für die geplante komplexe Dachsanierung der Frauenbergkirche und in Steinbrücken für die Kirchturmsanierung,
- in der Blasiigemeinde besonders für die Fortsetzung der Arbeiten im Altendorfer Pfarrhaus sowie für die geplante Innenraumsanierung der Blasiikirche, voraussichtlich in 2012,
- für die laufende Gemeindearbeit in beiden Gemeinden (Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, Besuchsdienst, offene Kirche, kirchenmusikalische Arbeit),
- für besondere Projekte, z.B. das neue Kinder-Umweltprojekt: "global kids"

Gern nehmen wir auch Ihre Hinweise und Vorschläge entgegen, welche Bereiche der Gemeindearbeit vielleicht stärker finanziell berücksichtigt werden sollten.

Leider haben noch nicht alle Gemeindeglieder in diesem Jahr ihren Gemeindebetrag gezahlt. Die Kirchensteuermittel allein reichen für die vielen Ausgaben nicht aus. Wir können damit einen großen Teil der Besoldungen und Vergütungen unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestreiten. Alle anderen Ausgaben müssen wir über Kollekten, Spenden und eben den Gemeindebeitrag finanzieren.

Wir erhalten die Kirchensteuern zentral über den Kirchenkreis entsprechend der Anzahl unserer Gemeindeglieder. Die Höhe richtet sich für den Einzelnen nach seiner Einkommenssteuer. Damit wird die finanzielle Leistungsfähigkeit des Einzelnen berücksichtigt. Die Einnahme und Verteilung über die Landeskirchen sichert, dass auch Gemeinden in einkommensschwachen Regionen solidarisch an den Kirchensteuereinnahmen beteiligt werden. Der Gemeindebeitrag wird dagegen von den Kirchengemeinden vor Ort von allen volljährigen Gemeindegliedern erhoben. Auch er richtet sich entsprechend den Bestimmungen unserer Landeskirche nach dem Einkommen. Hier die aktuelle Tabelle:

Einkommensgruppe bzw. monatliches Einkommen	Gemeindebeitrag	
	monatlich	jährlich
volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Empfänger von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder ähnlichen Leistungen, Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen	1,25 €	15,00 €
Gemeindeglieder, welche nicht unter Nummer 1 fallen und neben dem Gemeindebeitrag/Kirchgeld auch Kirchensteuer zahlen	3,50 €	42,00 €

monatliches Einkommen in EUR (netto):	monatlich	jährlich
bis 600	3,00 €	36,00 €
bis 700	3,50 €	42,00 €
bis 800	4,00 €	48,00 €
bis 900	4,50 €	54,00 €
bis 1.000	5,00 €	60,00 €
darüber je 100 EURO Einkommen	0,50 €	6,00 €

Wir bitten Sie herzlich um die noch ausstehenden Überweisungen für 2010.

Noch ein Wort zu den Spendenquittungen: Kirchgeld bzw. Gemeindebeitrag und Spenden können bei der Einkommenssteuererklärung steuermindernd vom Einkommen abgesetzt werden. Dazu benötigen Sie eine Spendenquittung bzw. -bescheinigung. Für Beträge bis 200,00 € im Einzelfall erkennt jedes Finanzamt eine Quittung an. Diese erhalten Sie in unseren Gemeindebüros.

Für darüber hinaus gehende Beträge wird eine Spendenbescheinigung benötigt. Am besten ist es, wenn Sie diese einmal jährlich nach dem Schluss eines Kalenderjahres ausstellen lassen. Diese Arbeit übernehmen für unsere Gemeinden die Mitarbeiter des Kreiskirchenamtes. Dort können Sie mündlich, telefonisch, schriftlich oder per Email ihre Spendenbescheinigung anfordern. Leider müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort die Spendenbescheinigungen noch mit der Hand ausstellen. Daher können wir diesen Service nicht ohne großen Aufwand automatisch für jeden Einzahler anbieten. Bitte haben Sie Verständnis dafür und fordern Ihre Bescheinigung im Einzelfall dort an.

Kreiskirchenamt Nordhausen Spiegelstraße 12 99734 Nordhausen Telefax: 03631 - 6099-20 Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 9.00 - 12.30 Uhr Do.: 13.30 bis 16.00 Uhr	Ansprechpartnerin für St. Jacobi-Frauenberg: Frau Bönisch, Tel.: 03631-609911 Email: boenisch@kva-ndh.ekkps.de	Ansprechpartnerin für St. Blasii-Altendorf: Frau Engel, Tel.: 03631-609922 Email: engel@kva-ndh.ekkps.de
--	--	---

Vielleicht wünschen Sie sich mehr Informationen als wir hier geben konnten. Ich freue mich über Ihre Fragen und beantworte oder erkläre gerne, warum uns gerade der Gemeindebeitrag so wichtig ist.

Sprechen Sie mich oder einen anderen Ältesten Ihrer Gemeinde einfach an. Und vielen Dank noch einmal für alles, was Sie bereit sind, für Ihre Gemeinde und Kirche zu geben.

Herzlichst Ihr Mathias Hartung

Vorsitzender des Finanzausschusses der Kirchengemeinde St. Blasii-Altendorf

Bankverbindung für Gemeindebeitrag:
Kreissparkasse Nordhausen, BLZ: 820 540 52, Konto-Nr.: 330 300 77 (Bitte Namen und Kirchengemeinde angeben.)

Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten

St. Blasii – Altendorf	St. Jacobi – Frauenberg / Steinbrücken
Gemeindebüro Gemeindekoordinatorin Christiane Neitzke Barfüßerstr. 2, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 981 640 Fax: 03631 – 981 641 Email: blasiigemeinde@web.de Internet : www.blasiikirche-nordhausen.de Öffnungszeiten: Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 10.00 – 16.30 Uhr	Gemeindebüro Gudrun Tischer Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 Fax: 03631 – 476 662 Email: St.Jacobi-Frauenberg@web.de Öffnungszeiten: Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Vorsitzende des Gemeindegemeinderats Claudia Szkaley, Thomas-Mann-Str. 10, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 975 238	Vorsitzender des Gemeindegemeinderats Frauenberg Wilfried Jendricke, Leimbacher Str. 8, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 – 62 93 0
Pfarrer Elisabeth Alpers – von Biela, Pfarrer Wolf – Johannes von Biela, Gemeindehaus Altendorf, Wallrothstr. 26 Tel.: 03631 – 982 424 / Fax: 03631 – 982 423 Email: wj@vonbiela.de Pfarrer Peter Lipski Gemeindehaus Blasii, Barfüßerstr. 2 Tel.: 03631 – 981 644 Email: blasiigemeinde@web.de Gemeindepädagoge Frank Tuschy Tel.: 03631 – 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de Kantor Michael Kremzow Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de Offene Kirche Die Blasiikirche ist geöffnet: samstags von 10:00 – 12:00 und 14:00 – 16:00 Uhr sonntags von 14:00 – 16:00 Uhr	Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Steinbrücken Angela Bösenberg, Hosenbein 38, 99734 Steinbrücken, Tel.: 03631 – 983 446 Pfarrer Friedemann Büttner, (Gehörlosenseelsorger, Studentenfarrer, stellvertretender Superintendent) Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 / 476 661, Fax: 03631 – 476 662 Email: friedemann.buettner@web.de Dipl.-Gemeindepädagogin Marit Krafick Tel.: 03631 – 609 923, Handy: 0173 – 7236883, Email: m.krafick@t-online.de Sprechzeit: Montag 9-12 Uhr in der Spiegelstr. 12,
Superintendent Michael Bornschein, Förstemannstraße 28, Tel.: 03631 – 46 95 60 Internet: www.ev-kirchenkreis-suedharz.de	Gemeindezentrum Nordhausen Ost Conrad – Fromann – Str. 23 Pfarrer Peter Kube Tel.: 03631 – 4710 422 / 0170 – 416 2442 Email: peter.kube@gmx.de Sprechzeiten: dienstags: 9:30 – 11:30 / 16:30 – 19:00 Uhr

